

Auftrag zur Unterbrechung der Anschlussnutzung (Sperrung)

[Name und Anschrift Lieferant]

- im Nachfolgenden Auftraggeber genannt -

beauftragt den Netzbetreiber

[Name und Anschrift Netzbetreiber]

- im Nachfolgenden Auftragnehmer genannt -

nach Maßgabe des zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer bestehenden Lieferanten-
rahmenvertrages, die Anschlussnutzung an der Entnahmestelle

[Bezeichnung der Entnahmestelle]

des Kunden

[Name und Anschrift des Kunden]

- im Nachfolgenden Kunde genannt -

nach folgenden Konditionen unverzüglich zu unterbrechen (Sperrung):

1. Der Auftraggeber versichert, dass er nach dem mit dem Kunden abgeschlossenen Stromliefervertrag zur Veranlassung der Sperrung berechtigt ist. Er versichert insbesondere, dass die Voraussetzungen der Sperrung vorliegen und dass dem Kunden keine Einwendungen und Einreden zustehen, welche die Voraussetzungen der Unterbrechung der Anschlussnutzung entfallen lassen. Der Auftraggeber versichert dem Auftragnehmer ferner, dass die Sperrung verhältnismäßig ist.
2. Der Auftraggeber stellt den Auftragnehmer von sämtlichen Schadensersatzansprüchen frei, die sich aus einer unberechtigten Sperrung ergeben können.
3. Ist eine Sperrung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht möglich, wird der Netzbetreiber den Lieferanten hierüber unverzüglich informieren und mit ihm evt. weitere Schritte abstimmen. Als solcher Grund gilt insbesondere eine gerichtliche Verfügung, welche die Sperrung untersagt.
4. Ist zur Durchführung der Unterbrechung eine Handlung an der beim Anschlussnutzer installierten Messeinrichtung notwendig und wird dem Messstellenbetrieb von einem dritten Messstellenbetreiber durchgeführt, wird der Netzbetreiber von diesem dritten Messstellenbetreiber gemäß § 4 Abs. 6 MessZV die Vornahme der notwendigen Handlung verlangen. Ansprüche aufgrund einer vom dritten Messstellenbetreiber oder seinen Beauftragten verursachten Verhinderung oder Verzögerung des vom Auftraggeber gewünschten Unterbrechungstermins wird der Auftraggeber unmittelbar und ausschließlich gegenüber dem dritten Messstellenbetreiber geltend machen.

Der Auftraggeber versichert die Richtigkeit der nachfolgenden Angaben (Zutreffendes ist anzukreuzen, fehlende Angaben sind zu ergänzen, Nichtzutreffendes ist zu streichen):

- Der Grund der Sperrbeauftragung liegt in der Verletzung von Zahlungsverpflichtungen des Kunden.
Der Auftraggeber hat einen fälligen Anspruch gegen den Kunden auf Zahlung eines Gesamtbetrages in Höhe von _____ €.
Dieser Betrag ist fällig seit dem _____
Der Kunde wurde zur Zahlung gemahnt am _____
Eine Absperrandrohung erfolgte am _____ .
- Der Grund für die Sperrbeauftragung liegt in der Verletzung sonstiger Vertragspflichten durch den Kunden.
Angaben zu Art, Dauer und Schwere der Vertragspflichtverletzung:

Der Auftraggeber trägt die Kosten der Sperrung. Gleiches gilt für die auf die Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Entsperrung) entfallenden Kosten, wenn die Entsperrung vom Lieferanten beauftragt wird. Die Kosten der Sperrung bzw. Entsperrung richten sich nach dem zum Zeitpunkt der Sperrung bzw. Entsperrung geltenden Preisblatt des Auftragnehmers.

[Ort/Datum/Unterschriften]

Rückmeldung zur Sperrung einer Entnahmestelle

[Absender: Netzbetreiber]

[Empfänger: Lieferant]

Der Sperrauftrages vom für die Entnahmestelle

.....
Bezeichnung der Entnahmestelle (Zählpunktbezeichnung, Adresse)

.....
Name und Anschrift des Kunden
- nachfolgend Kunde genannt -

konnte mit folgendem Ergebnis ausgeführt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Kunde wurde angetroffen, Zutritt jedoch verweigert
- Kunde wurde nicht angetroffen
- Kunde ist verzogen (ggf. Ablesedaten s.u.)
- Neuer Kunde an der Entnahmestelle eingezogen (ggf. Ablesedaten s.u.)
- Entnahmestelle wurde gesperrt am:(ggf. Ablesedaten s.u.)

Zählerdaten:

Zählernummer:.....
ZählerstandkWh (HT)kWh (NT).....
Datum der Ablesung:

Bemerkungen:

.....
.....

.....
Datum, Unterschrift vom Beauftragten des Auftragnehmers

Auftrag zur Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Entsperrung)

[Lieferant]

beauftragt den Netzbetreiber

[Netzbetreiber]

mit der Wiederherstellung der Anschlussnutzung für die nachfolgend beschriebene Entnahmestelle:

.....
Bezeichnung der Entnahmestelle (Zählpunktbezeichnung, Adresse)

.....
Name und Anschrift des Kunden

- nachfolgend Kunde genannt -

Wir bitten Sie um die unverzügliche Wiederherstellung der Versorgung für die oben genannte Entnahmestelle.

Wir bitten um Angabe der Daten zur Wiederherstellung der Anschlussnutzung auf dem Rückmeldeformular. Mit Erledigung des Auftrages bitten wir, uns die Ausführung auf dem Rückmeldeformular zu quittieren und uns dieses unverzüglich per Fax zukommen zu lassen.

Bemerkungen:

.....
.....
.....

....., den

.....

(Stempel mit Unterschrift des Auftraggebers)

Rückmeldung zur Wiederherstellung der Anschlussnutzung (Entsperrung)

[Absender: Netzbetreiber]

[Empfänger: Lieferant]

Der Entsperrauftrag vom für die Entnahmestelle

.....
Bezeichnung der Entnahmestelle (Zählpunktbezeichnung, Adresse)

.....
Name und Anschrift des Kunden
- nachfolgend Kunde genannt -

konnte mit folgendem Ergebnis durchgeführt werden (Zutreffendes bitte ankreuzen):

- Entsperrauftrag zugegangen am(Datum/Uhrzeit)
- Entsperrauftrag ausgeführt am(Datum/Uhrzeit)
- Entsperrauftrag konnte nicht ausgeführt werden, weil
 - Kunde angetroffen, aber Zutritt verweigert wurde.
 - Kunde nicht angetroffen wurde.
 - Kunde verzogen ist.
 - Neuer Kunde an der Entnahmestelle eingezogen ist.

Bemerkungen:

.....
.....
.....

.....
Datum, Unterschrift vom Beauftragten des Auftragnehmers